

Deutsch-tschechische Jugendbegegnung in Bad Kissingen

Vom 21.-26. Februar 2010

von Yannik J.

Wochenlang hatten wir uns Gedanken gemacht: Mit wem teilen wir das Zimmer? Was sollen wir mitnehmen? Werden wir neue Freunde finden? Nun war der Abreisetag endlich da! Um 8:00 Uhr morgens trafen wir uns am Sonntag, dem 21. Februar, am Bahnhof in Delmenhorst, um nach Bad Kissingen zu fahren. Normalerweise hätten wir zu dieser Zeit am Wochenende noch geschlafen!

Also ich muss ehrlich sagen, dass ich bei der Hinfahrt im Zug zunächst ein mulmiges Gefühl hatte. „Was würde uns erwarten?“ Nach einiger Zeit änderte sich das aber: Wir lachten, alberten herum, manche hörten Musik oder schiefen ein bisschen – die Fahrt verging schnell und in Bad Kissingen werden wir schon vom Herbergsvater Herrn Kukuk, der unsere Koffer abholte, herzlich empfangen.

Als ich den steilen Weg zum „Heiligenhof“ schwitzend hochlaufen musste, dachte ich schon: „Was soll das bloß für eine Klassenfahrt werden?“ Aber als ich das Gebäude dann endlich sah, wurde ich richtig ehrfürchtig. Das Ambiente des Hauses wirkte sehr exklusiv und teuer, dabei gab es aber immer noch einen Hauch von Bescheidenheit. Der Einklang mit der wunderschönen Landschaft berührte mich und gab mir ein Freiheitsgefühl. So schnell habe ich mich noch nie wohlgeföhlt.

Die Zimmer waren praktisch und funktionell eingerichtet und nachdem wir unsere Sachen in allen Ecken verstreut hatten, wurde es richtig gemütlich.

Die tschechischen Schüler kamen einige Stunden später an als wir, denn sie mussten mit Bahn und Bus 14 Stunden fahren. Sie waren älter als wir, zwischen 16 und 18 Jahre alt und ich hätte eigentlich nicht gedacht, dass sich Freundschaften bilden. Doch da sollte ich mich irren!

Die ersten Kontakte starteten wir auf Englisch: Es funktioniere alles prima. Zwar wussten wir bei manchen Wörtern nicht weiter, aber dann haben wir die Zeichensprache eingesetzt. Dadurch konnten wir uns noch besser verstehen. Sportliche Begegnungen beim Tischtennis oder Kartenspiele verstärkten die Kontakte. Am Mittwoch wurden Adressen ausgetauscht und am Donnerstag flossen beim winterlichen Lagerfeuer die ersten Tränen. Wir tauschten kleine Geschenke aus und versprachen, die freundlichen Beziehungen zu pflegen. Über die erste SMS von einem tschechischen Handy habe ich mich auf der Rückfahrt sehr gefreut! Das war die wohlthuedenste, interessanteste und schönste Klassenfahrt meines Lebens, und das Beste daran war das Kennenlernen der tschechischen Freunde.

„Erzähl mir deinen Traum!“

Von Sharina D., Christin B., Svea-Alena S., Fabian S., Tim S., Sinan W., Florian H., Samet K., Deniz M., Alexej E., Jenny W., Franziska M., Fulden D., Marius H., Alexander G., Nils F., David W., Ayse T., Mario M., Moritz S.

„Welche Träume hast du für deine Zukunft?“ Eine spannende Frage, über die wir uns mit unseren tschechischen Partnern austauschen sollten! Träumt man in Tschechien anders als in Deutschland?“ Die deutschen Schüler erhoffen sich zunächst einmal einen guten



Schulabschluss und einen interessanten Beruf. Die Jungen möchten gerne Polizeibeamter, Physiotherapeut, Kfz-Mechatroniker, Fußballprofi, Mechaniker, Autohaus-, Restaurant- und Kartbahnbesitzer, Rapper oder Historiker werden, die Mädchen Tierärztin, Ärztin und Erzieherin.

Auf tschechischer Seite werden Anwältin, Stewardess, Polizistin, Buchhalterin und Rechtsanwalt genannt.

Viele Träume beziehen sich auf ein eigenes, möglichst großes Haus mit Pool, Trampolin, Teich, Garten und Tonstudio, das sich auch im Ausland, vorzugsweise in Spanien befinden kann.

Tim aus Delmenhorst wünscht sich ein Haus in den Bergen, gelegen auf einem großen Grundstück mit einem kleinen See und einem Kräuterbeet. Beata aus Karviná möchte in Frankreich wohnen, in einem Einfamilienhaus mit Garten und Pool.

Genügsamer ist da die deutsche Schülerin Svea. Sie wünscht sich, dass ihr Bruder auszieht, da er ohnehin nie zu Hause sei. Sie möchte nämlich sein „cooles“ Zimmer haben!

Viele Schülerinnen und Schüler erhoffen sich Haustiere: Schildkröte, sibirischer Wolfshund, golden Retriever, eine orange-getigerte Katze, Vögel und Reptilien sollen sie begleiten.

Auch Reisen rangieren ganz vorn bei den Träumen vom zukünftigen Leben, selbst Auswanderungen werden nicht ausgeschlossen. Marek aus Tschechien möchte nach London, Veronica nach Tokio, Beata nach Frankreich.

Die Delmenhorster Schülerinnen und Schüler interessieren sich für die Karibik und für New York (Fulden), für Spanien und Italien (Vanessa, Samet, Florian).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass deutsche und tschechische Träume gar nicht so unterschiedlich sind. Die Jungen nennen materielle (ein teures Auto) und immaterielle Wünsche (Gesundheit für die Familie) und den Mädchen spricht Sharina (Delmenhorst aus dem Herzen, wenn sie schreibt: „Lucias Traum ist es, ein großes Haus, einen Mann, der sie liebt und einen schönen und gut bezahlten Job zu haben. Das ist wie bei mir – nur ich möchte auch noch Kinder haben, und zwar einen Jungen und ein Mädchen.“

Bad Kissingen - Hier kurte schon Sissi

Von Florian H., Yannik J., Fabian S., Christoph R., Mario M.

Schon im Jahre 1544 wurde Bad Kissingen wegen seiner Heilquellen als Kurort erwähnt, aber erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelang der Sprung vom Provinzort zum Modebad der europäischen Aristokratie und des Bürgertums. 1862 kam die österreichische Kaiserin Sissi zum ersten Mal hierher, um ihren schlechten Gesundheitszustand zu verbessern.

Sieben verschiedene natürliche Heilwässer sprudeln in Bad Kissingen, zum Beispiel aus der Rakoczy-Quelle, dem Pandurbrunnen und dem Maxbrunnen. Sie sollten helfen, die Krankheiten in die Flucht zu schlagen. Ich glaube, dass wir trotz Grippewelle durch den täglichen Genuss des Quellwassers gesund geblieben sind. Am besten hat uns das Wasser aus dem Maxbrunnen geschmeckt.

Quelle: Bayer. Staatsbad. Bad Kissingen GmbH (Hrsg.) Bad Kissingen . Ein Königliches Vergnügen.



Informationen zum Heiligenhof

Von Vanessa S.

Der Heiligenhof ist eine Bildungsstätte und Jugendherberge. Sie befindet sich in Bad Kissingen ca. 450 km von Delmenhorst entfernt. Die Jugendherberge hat 206 Plätze. Hier werden Seminare zur politischen Bildung für Jugendliche und Erwachsene veranstaltet. Bildungsreferent Herr Stefan János Wágner organisiert deutsch-tschechische Jugendbegegnungen. Thema unseres Seminars war „Erzähl mir von deinem Traum“. Die tschechischen Teilnehmer kamen aus Karviná im Osten der Tschechischen Republik. Die begleitende Lehrerin hieß Olga Planková.

Diese deutsch-tschechische Jugendbegegnung wurde gefördert durch die Organisation „Tandem in Regensburg aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan es Bundes.

Kontakt zum Heiligenhof kann man über die Internetseite www.heiligenhof.de aufnehmen.



Tandem

Von Dennis R. und Niklas S.

Die Organisation Tandem ist ein Koordinationszentrum, das Fortbildungen und Seminare für Jugendliche und Erwachsene im Bereich der interkulturellen Pädagogik anbietet. Es ist außerdem bei der Planung und Durchführung von deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen behilflich. Tandem hat jeweils ein Büro in Regensburg und Pilsen.

Die Internetseite ist: www.tandem-org.de



Karviná, eine Stadt in Tschechien

Von Jenny W. und Franziska M.

14 Stunden dauerte die Fahrt mit Bus und Bahn, bis unsere tschechischen Partner den Seminarort Kissingen erreichten. Sie reisten aus Karviná an, einer Bezirksstadt im Nordosten Tschechiens. Die Stadt mit 65.883 Einwohnern liegt an der Olsa und grenzt an Polen. Sie Stadt wird geprägt durch den Steinkohlebergbau, der bis heute der bedeutendste Wirtschaftszweig ist. Der Bergbau ist auch dafür verantwortlich, dass die örtliche Kirche schief steht: Sie ist auf einer Seite 34 Zentimeter nach unten abgesunken.

In den nächsten Jahren soll die Schwerindustrie Karvinás allmählich abgebaut und der Dienstleistungssektor

mehr unterstützt werden. Diese Entwicklung soll sich auf die Umwelt im Kreis Karviná positiv auswirken und auch auf die Gesundheit der Einwohner verbessern.

Hauptabsatzmarkt für die Industrieprodukte Karvinás ist die Bundesrepublik Deutschland.

In der Stadt gibt es 8-11stöckige Hochhäuser, in denen bis zu 64 Familien wohnen.

Quelle: Referat der Schüler der Handelsakademie Karviná

Schulen in der Tschechischen Republik

Von Sharina Dietz, Svea-Alena Schneider, Ayse Tarsuslu, Emel Karakas,
Mario Müller



Grundschule (Základní škola)

Die Základní škola kann von den Schülerinnen und Schülern neun Jahre lang besucht werden. Sie wird in zwei Bildungsstufen unterteilt: In Klasse 1 bis 5 unterrichten der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin fast alle Fächer. In Klasse 6-9 wird Fachunterricht von unterschiedlichen Lehrerinnen und Lehrern erteilt.

Gymnasium

An allen Gymnasien und (Fach-)Oberschulen der Tschechischen Republik gibt es Aufnahmeprüfungen. Die Schüler besuchen das Gymnasium entweder nach der fünften, der siebten oder der neunten Grundschulklasse. Sie werden dann als „studenti“ bezeichnet.

Die Gymnasien enden mit dem Abitur (maturita), das aus einer schriftlichen Prüfung in Tschechisch und weiteren vier mündlichen Prüfungen besteht. Das Abitur gilt als Hochschulberechtigung.

(Fach-)Oberschulen

Es gibt Tschechische Oberschulen für Bauwesen, Maschinen, Elektrotechnik und anderes. Dieser Fachschultypus schließt nach vier Jahren mit dem Fachabitur ab.

Zum Bereich der Kaufmännischen Oberschulen gehören die privaten Handelsakademien (Obchodní akademie), die immer beliebter werden. Hier können sich für die stetig steigende Zahl der Schulabgänger Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzsuche ergeben.

Lehrer

Im Schuldienst sind in Tschechien überwiegend Frauen. Die Ausbildung erfolgt an den pädagogischen Hochschulen und dauert fünf Jahre.

Nach Angaben des „Instituts für Information zur Erziehung“ soll das durchschnittliche Lehrergehalt ca. 830 Euro im Monat betragen. Tatsächlich wird aber weniger ausgezahlt. Viele Lehrer haben noch mindestens einen Nebenjob, um die steigenden Lebenshaltungskosten zu decken.

Die Handelsakademie (Obchodní akademie) in Karviná

Unsere tschechischen Freunde besuchen die Klassen 2 und 3 der privaten Handelsakademie in Karviná. Sie müssen jeden Monat Schulgeld bezahlen!

Gelehrt werden die Studienbereiche

- Bankwesen und Finanzen
- Europa

Schulabgänger können in den Bereichen Buchhaltung, Banken und Versicherungen arbeiten.

Die Schule umfasst darüber hinaus eine Abteilung für Bibliotheks- und Archivstudien sowie Datenverarbeitung.

Quelle: Tandem. Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (Hrsg.), Landeskunde Tschechien, München 2008

Interview mit Izabela R.

Von Franziska M.

Ich hatte die Gelegenheit mit einer tschechischen Schülerin ein Gespräch zu führen. Darüber möchte ich jetzt berichten.

Izabela Rozbrojová ist 16 Jahre alt und lebt zusammen mit ihren beiden Eltern Roman (36) und Susana (35) und ihrem kleinen Bruder (2 Jahre alt) in Tschechien. Ihre Hobbys sind Gitarre spielen und Skilaufen in den Bergen. Izabela hat zwei Meerschweinchen, sie heißen Bax und Vini, ihre Lieblingstiere sind Hunde und Schweine. Ihre Lieblingsfarben sind Gelb und Schwarz. Am liebsten isst sie Schweinebraten mit Knödeln und Sauerkraut und trinkt eine Cola dazu. Später möchte Izabela gerne mit ihrem Freund in die Slowakei und nach Kroatien reisen. Izabela geht auf die Handelsakademie in die 2a (11. Klasse), in ihrer Klasse sind ca. 30 Schüler/innen. Ihre Lieblingsfächer sind Mathematik und Deutsch. Wenn sie mit der Schule fertig ist, möchte sie gerne studieren.



Ich habe mich sehr über das Gespräch mit Izabela gefreut und auch darüber, dass sie mir so viel über ihr Leben erzählt hat. Es hat einfach Spaß gemacht, mit ihr zu reden. Bei uns ist eine echte Freundschaft entstanden.

Interview mit Lucia O.

Von Sharina D.

Lucia ist ein 17-jähriges Mädchen aus Karviná. Sie hat mit 13 Mitschülern/innen an der Jugendbegegnung in Bad Kissingen vom 21. – 26. Februar 2010 teilgenommen.

Sharina: Lucia, erzähl' mir doch etwas von dir!

Lucia: Ich bin am 01.02.1993 geboren. Ich wohne mit meinen

Eltern in einem Haus in Karviná. Geschwister habe ich nicht. Ich gehe auf die Handelsakademie in Karviná und bin im Jahrgang 2a. Mein Lieblingsfach ist Buchhaltung. Ich möchte später von Beruf Beamtin werden.

Sharina: Welche Hobbys hast du?

Lucia: Meine Hobbys sind Schlafen, Reisen, Plaudern mit Freunden und Computer.

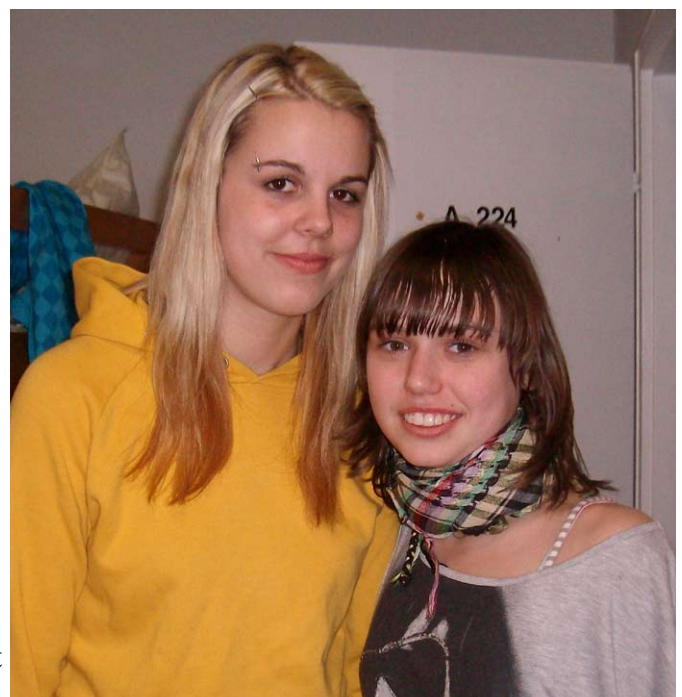
Sharina: Und was magst du gar nicht?

Lucia: Hausaufgaben, Lernen, Waschen und Aufräumen mag ich nicht.

Sharina: Und was magst du gerne?

Lucia: Ich esse gern Obst und Gemüse und mag am liebsten meine Freunde, meine Familie und Kaninchen. Meine Lieblingsmusikrichtung ist Rock und Pop. Meine Lieblingsband ist Linkin Park und mein Lieblingslied ist „Unfaithfull“ von Rihanna.

Das war das Interview mit Lucia und ich danke ihr recht herzlich für ihre Antworten.



Interview mit Beata C.

Von Christin B.

Meine tschechische Interviewpartnerin Beata Cmiáelawa ist 16 Jahre alt und wohnt in Karviná. Sie hat keine Geschwister. Ihre Hobbys sind Schlafen, Shoppen gehen und Musik hören. Ihre Lieblingsfilme sind Titanic und Twilight. Sie hat zwei Haustiere einen Hund und eine Schildkröte. Sie mag die Farben Weiß, Lila und Pink sehr gern. Ihre Lieblingsmusiker sind Lady Gaga, Rihanna, Miley Cyrus, Black Eyed Peas und Enrique Iglesias. Später will sie Stewardess werden, weil sie gerne fliegt und Leute kennen lernen möchte. Ihr Traum ist es in Frankreich zu wohnen



Interview mit Pavla W.

Von Jenny W. und Fabian S.

Pavla Wasová ist 17 Jahre alt, sie hat keine Geschwister und ihre Eltern sind geschieden. Sie hat einen Freund namens Jakub.

Sie liebt ihre Stadt Karviná, dort ist sehr viel Grün und ihre Familie und alle ihre Freunde leben dort. Sie kann zu Fuß zur Schule gehen!

Pavla macht ihr Abitur an der Handelsakademie, weil sie später einmal Buchhalterin werden möchte.

Bücher liest sie nicht sehr oft, sie hat dafür keine Zeit, denn ihr Lieblingshobby ist Kung Fu. Sie hat dreimal in der Woche anderthalb Stunden Training und nimmt an Wettkämpfen teil.

Ihre Lieblingsfarben sind Blau und Rosa und ihr Lieblingsessen ist Pizza. Außerdem mag sie sehr gerne Pferde! Pavla möchte heiraten, 3 Kinder haben und ein Haus mit einem großen Garten.



